

TOP: K 7128: Stellungnahme zur geplanten Ortsumgehungsstraße von Dormettingen

| | | |
|-------------------|-------------|------------------|
| Beratungsfolge: | | |
| Datum der Sitzung | Gremium | Zuständigkeit |
| 22.03.2018 | Gemeinderat | Beschlussfassung |

Sachverhalt:

Im Rahmen des Schieferabbaus der Firma Holcim, Dotternhausen, auf dem Gebiet der Gemeinde Dormettingen, ist die Gemeinde bemüht, den für die Verfüllung des Abbaugbietes zusätzlichen Lkw-Verkehr aus dem Ort heraus zu halten. In diesem Zusammenhang beschäftigt sie sich intensiv mit dem Bau einer Umgehungsstraße durch den Zollernalbkreis.

Über die aktuelle Situation und grundsätzliche Überlegungen hat Bürgermeister Anton Müller, Gemeinde Dormettingen, den Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. März 2016 informiert.

Die von der Gemeinde Dormettingen in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie des Planungsbüros Praxl und Partner wurde zwischenzeitlich an Landrat Günther-Martin Pauli übergeben. Für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie im Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistages wurde vom Ersten Landesbeamten des Landratsamtes Zollernalbkreis u.a. um eine Stellungnahme der Stadt Rosenfeld gebeten.

Eine Ortsumgehung von Dormettingen ist seit Jahren ein Thema, ebenso wie die Verkehrsentslastung für Isingen.

Bereits im Straßenausbauprogramm des Zollernalbkreises für die Jahre 1997 bis 2001 war der Neubau einer Kreisstraße von der K 7128 zur L 415 enthalten. Die neue Kreisstraße sollte die Verkehrsströme aus dem Schlichemtal zur A 81 führen. Damit wäre Isingen vom Durchgangsverkehr entlastet worden. 1998 gab es dazu erste Vorentwürfe.

Im Grundsatz bestehen die Gründe, die für Ortsumfahrungen in Dormettingen und Isingen und eine Anbindung an die A 81 sprechen, unverändert fort. Mit dem Bau würde für den Verkehr eine interessante Querspange von der B 27 zur A 81 entstehen, die jedoch mit einem höheren Verkehrsaufkommen verbunden sein wird.

Die Umwelt- und Lärmbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger von Isingen sind durch die äußerst ungünstige Topographie der Ortsdurchfahrt um ein Mehrfaches höher: Bremsen, Anfahren, Beschleunigen, ...

Die Gemeinde Dormettingen argumentiert auch mit zusätzlichem Lkw-Verkehr, der ausgelöst wird, wenn das künftige Abbaugbiet von Holcim wieder verfüllt wird. Das selbe Argument gilt auch für Isingen. Die sehr großen Mengen an Auffüllmaterial bedingen natürlich ein großes Einzugsgebiet, aus dem das Material angeliefert wird. Um eine Renaturierung in einem angemessenen Zeitraum durchführen zu können, wird es nicht ausbleiben, auch Auffüllmaterial zu erhalten, dass über die A 81 angefahren wird. Dies hat zusätzlichen Schwerlastverkehr für die Ortsdurchfahrt von Isingen mit entsprechend zusätzlichen Emissionen zur Folge.

Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Jahren immer wieder gegenüber dem Landkreis gefordert, beide Ortsumfahrungen zeitgleich umzusetzen.

Ziel muss sein, den Durchfahrtsverkehr in Isingen zu reduzieren und dadurch die erhöhten Umwelt- und Lärmbelastungen, die im Besonderen durch den Lkw-Verkehr auf Grund der ungünstigen Topographie entstehen, für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Isingen zu verringern.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat besteht auf einen zeitgleichen Bau der Ortsumfahrungen von Dormettingen und Isingen.